Modulbeschreibung 30-M-IAS12 Politics of Global Citizenship / Políticas de ciudadanía global

Fakultät für Soziologie

Version vom 12.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461333

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-IAS12 Politics of Global Citizenship / Políticas de ciudadanía global

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Mathias Albert

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden lernen mit Hilfe verschiedener konzeptueller und methodologischer Ansätze vorwiegend mittlerer Reichweite weltgesellschaftliche Fragestellungen zu analysieren. In diesem Modul sollen die Studierenden auch Kompetenzen ausbilden, die dem für die
berufliche Tätigkeit in verschiedenartigen Organisationen notwendigen Anforderungsprofil der Konfliktbearbeitung und der Politikberatung entsprechen. Dieser Zugang schließt die Beherrschung von technisch-operativem, strategischem und managerialem Wissen ein. Dies
bedeutet aber keine bruchlose Anpassung an Bedarfe von Politikern und Medien und soll im Gegenteil die analytischen und kritischen Fähigkeiten der Studierenden für einen reflektierten Praxisbezug schulen.

Lehrinhalte

Dieses Modul befasst sich mit den Modalitäten der kollektiven politischen und sozialen Bearbeitung transnationaler Prozesse in der Weltgesellschaft. Damit wird ein zentrales Bindeglied zwischen globaler und transnationaler Dynamik betrachtet und der Meso-Ebene im Sinne der politischen Bearbeitung von Transnationalisierung und den Konsequenzen für
Individuen und für Kollektive Rechnung getragen. Die theoretische Lehrveranstaltung im Bereich Global Public Policy behandelt emergente Strukturen von Regieren jenseits des Nationalstaats bis hin zu Vorstellungen
vom Weltstaat. Außerdem bietet sich den Studierenden die Wahlmöglichkeit
zwischen zwei Typen von Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In der methodisch-empirischen Lehrveranstaltung werden die sich ändernden Beziehungen von "privat" und "öffentlich", "lokal" und "global", Markt und Staat für politische Regulierung, Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Partizipation in der öffentlichen Sphäre thematisiert. Die anwendungsorientierte Lehrveranstaltung wirft Fragen der globalen Strukturpolitik anhand der sozialen Ordnung und sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheit in der Weltgesellschaft auf, mit den Schwerpunkten global social policy und Entwicklungspolitik.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar "empirisch oder "anwendungsorientiert"	Seminar	Angebotsturnus ungeklärt	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar "theoretisch"	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar "empirisch oder "anwendungsorientiert" (Seminar)** *Referat*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar "theoretisch" (Seminar)** *Referat*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.*	Hausarbeit o. Klausur	1	180h	6

Weitere Hinweise

Bisheriger Modultitel: Politik in der Weltgesellschaft

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen